

taz, die tageszeitung.Verlagsgenossenschaft eG

Rechtsform: Genossenschaft

Branche/Gegenstand des Unternehmens: Presse/Medien, Herstellung und Vertrieb der Tageszeitung „die tageszeitung“ sowie angrenzender Publikationen u.a.

Anzahl der Mitarbeiter 2014: 334 Mitarbeiter

**Unternehmens-Website
mit Gemeinwohl-Bericht
(Provisorischer Blogeintrag):**

<http://blogs.taz.de/hausblog/2015/04/28/gemeinwohbilanz/>

Was war der Hauptbeweggrund für die Gemeinwohl-Bilanzierung?

- taz sieht sich als Pionier, seit ihrer Gründung lebt und repräsentiert sie die zentralen Werte der GWÖ
- Mitglieder der taz-Genossenschaft forderten eine Beteiligung an der GWÖ-Bewegung, dokumentiert durch die Bilanz
- Interesse an der Systematisierung und Politisierung der gesellschaftlichen Diskussion um Corporate Social Responsibility (taz beteiligte sich am „Preis der Arbeit“ des Vereins für Zukunftsökonomie)

Was war die wesentliche Erfahrung des Peer-Bilanzierungsprozesses?

- Es ist schwierig, eine Massenbasis für GWÖ herzustellen, Mitarbeitende bleiben abwartend
- Die „individuelle“ Unternehmenskultur der taz mit ihren Genen der Sponti-Bewegung lässt sich schlecht festhalten und damit schlecht bilanzieren

Drei wesentliche Erkenntnisse aus Ihrem Gemeinwohl-Bericht

- Der geringe Organisationsgrad bei der taz ist nicht gut kompatibel mit den Bewertungskriterien der Matrix
- Gleichzeitig werden aber auch etwaige Mängel stärker aufgedeckt oder einer bewussten diskursiven Behandlung zugeführt.
- taz wird weiter den Weg der Bilanzierung begleiten

Sind Schritte zu noch stärkerer Gemeinwohl-Orientierung geplant?

Wenn ja, welche? (ggf. kurz die wichtigsten bzw. nächsten Schritte beschreiben)

- Vorstellung bei Versammlung der Mitarbeitenden, Publikation als Broschüre, Versand an die 15.000 Mitglieder der Geno, Publikation auf taz.de
- AG Gemeinwohl geplant
- Diskussion um Werte und Leitlinien führen